

dpa. OSTHOFEN/ DARMSTADT Zum Auftakt eines Prozesses wegen der Vergewaltigung einer jungen Frau hat am Mittwoch ein 43 Jahre alter Mann vor dem Landgericht Darmstadt die Vorwürfe bestritten. Laut Anklage soll der Mann aus Osthofen die 19-Jährige im Februar vergangenen Jahres beim Spaziergang mit seinem Hund am Rheinufer von Gernsheim angesprochen und in eine Jagdhütte im Odenwald eingeladen haben. Dort habe er Annäherungsversuche unternommen, die von der Frau aber energisch zurückgewiesen worden seien. Sie habe sich mit einer Wasserflasche zur Wehr gesetzt, aber ohne Erfolg, berichtete die 19-Jährige vor Gericht. Auch ihr Versuch, über das Handy den Polizeinotruf auszulösen, habe der Angeklagte vereitelt. Sie habe schließlich in den Sex eingewilligt, weil sie befürchtet habe, der Mann würde zu einem Messer greifen. Dagegen bestritt der Angeklagte am ersten Verhandlungstag jegliche Gewaltanwendung. Er habe die Frau zum Essen und dann in die Jagdhütte eingeladen, weil er davon ausgegangen sei, dass man dort einvernehmlich eine Nacht gemeinsam verbringen wolle. Zurzeit sitzt der Angeklagte bereits eine mehrjährige Freiheitsstrafe wegen Vergewaltigung und illegalen Waffenbesitzes ab. Die ihm in Darmstadt zu Last gelegte Tat soll er fünf Tage vor seiner Verurteilung im spektakulären Prozess gegen eine Gruppe von Hells Angels in Mainz im Februar 2004 begangen haben.